



w e r k l i c h t - h e f t e

Peter Euser, geb. 20.10.53  
1982 Diplom (FH) Innenarchitektur in Rosenheim  
1987 Diplom (FH) Architektur in München

seit 1983 Gestaltung von Licht und Leuchten  
als freier Lichtplaner und Leuchtendesigner



nun also bereits Heft 2!

Das positive Echo auf unser erstes Heft hat uns Mut gemacht, weitere *werklichthefte* zu produzieren.

Die einzige uns bekannte Kritik an Heft 1 bezog sich auf die Grösse unserer Download-file, zu Recht, wie ich finde.

Hat halt noch nicht jeder einen dsl-Anschluss.

Wir gehen also in uns, versprechen Besserung und stellen die neuen Hefte auf unsere website, frei zum download nach Bedarf.

Einen Überblick erhalten Sie heute vorab per email.

Im aktuellen Heft gönnen wir uns und Ihnen die angekündigte Vertiefung des Büro-Licht-Themas, die wir ausschnittsweise einer Publikation der LiTG entnommen haben und an dieser Stelle an Sie weiterreichen wollen.

Sie gibt exakt das wieder, was wir seit Jahren gefordert haben.

Gelobet sei die neue EN und ihre Fortsetzungen in den neuen DIN -Normen!

mit freundlichem Gruss

Peter Euser

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Euser". The signature is written in a cursive, flowing style.

werklicht von peter euser wörthstrasse 39 81667 muenchen  
fon 089/4802386 fax 089/4701935  
kontakt@werklicht.de...www.werklicht.de

“Sehen ist der wichtigste und in unserer modernen Arbeitswelt am stärksten belastete Sinneskanal. Der richtigen Gestaltung der Beleuchtung in unterschiedlichen Arbeitsräumen kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Eine Vielzahl wissenschaftlicher Untersuchungen hat gezeigt, dass Produktivität, Leistungsbereitschaft und Wohlbefinden eng mit der Beleuchtung zusammenhängen.

In unserer modernen Arbeitswelt geht es jedoch um mehr als nur die richtige Beleuchtung von Arbeitsplätzen. Der Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung sollte über den Arbeitstag verteilt sein. Die Schaffung geeigneter Lichtmilieus in Räumen mit unterschiedlichen Funktionen (Arbeitsraum, Besprechungsraum, Aufenthalts- und Regenerationszonen) trägt somit zur Unterstützung der Leistungs-bereitschaft und des Wohlbefindens bei.”

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Lorenz  
FH - University of Applied Sciences – Giessen-Friedberg

Dieses Heft enthält eine Sammlung von Beleuchtungslösungen, die zeigt, wie die in *heft 1* beschriebenen Anforderungen an die Bürobeleuchtung realisiert werden können.

Die Sammlung gibt Anregungen, wie bei der Planung einer Beleuchtungsanlage spezifische Gegebenheiten aufgrund unterschiedlicher Bürotätigkeiten, verschiedener Raumkonzepte und Organisationsformen berücksichtigt werden können. Die Visualisierung der Lösungen vermittelt einen Eindruck, welche Lichtwirkungen erzielt werden können.

Die Übertragung auf reale Bürosituationen ist durch sachkundige Planer möglich, die dazu genaue Konzeptionen erstellen und Berechnungen durchführen müssen.

Die acht gewählten Büroräume repräsentieren unterschiedliche Büroformen, die so oder ähnlich in der Praxis häufig zu finden sind.

Deren Merkmale werden gelistet und die Rahmenbedingungen erläutert, die bei der Beleuchtungsplanung berücksichtigt werden müssen. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass die Bildschirme, außer im CAD-Büro, in Positivdarstellung betrieben werden.

Die dargestellten Lösungen erheben dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Es werden Hinweise gegeben z.B. hinsichtlich der Flexibilität der Anordnung der Arbeitsplätze, des Betriebes und der Wartung der Beleuchtungsanlage.

Außerdem wird auf emotionale und ästhetische Aspekte hingewiesen, z.B. auf die Lichtwirkung im Raum und den Eindruck durch Art und Anordnung der Leuchten.

Zu den eingesetzten Leuchten werden nur die wichtigen technischen Daten aufgeführt. Diese sind nicht an ein bestimmtes Produkt oder an einen bestimmten Hersteller gebunden.

Die zu den einzelnen Lösungsvorschlägen angegebenen Parameter, wie Art und Anzahl der Lampen je Leuchte, oder die aus den entsprechenden Piktogrammen hervorgehenden Lichtstromverteilungen sollen beispielhaft gelten.

Wegen der spezifischen Eigenschaften der Leuchten ist es bei der zu installierenden Beleuchtungsanlage erforderlich, dass die Einhaltung der Güteigenschaften durch eine sachkundige Beleuchtungsplanung nachgewiesen wird.